

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die er um die Mittagsstunde anzündete. Ihre Explosion war so gewaltig, daß ein großer Theil der Stadt davon erschüttert wurde; auch war sie diesmal von Erfolg gekrönt, denn sie zerstörte die vordere Spitze des Ravelins. Wüthend stürmten gleich darauf die Janitscharen durch volle zwei Stunden, mußten jedoch der hartnäckigen Gegenwehr der tapfern Vertheidiger zuletzt weichen, nachdem sie 2500 Mann verloren hatten. General-Feldwachtmeister Graf Sereny und Oberst Graf Scharfenberg, welche den Widerstand mit ebenso viel Umsicht als kaltblütiger Entschlossenheit leiteten, ebenso die an der Ecke der Burgbastion postirten Schützen hatten sich in hervorragendster Weise ausgezeichnet. Der Verlust der braven Besatzung bestand aus 80 Todten, 2 Offizieren und 30 Mann Verwundeten. — Auch die kaiserliche Artillerie hatte in diesem Kampfe Vorzügliches geleistet. In wenig Stunden hatten die Belagerten den beschädigten Ravelin wieder hergestellt, mit Palissaden besetzt und mit Woll- und Sandsäcken belegt. — Hier zurückgewiesen, entluden die Türken gegen Abend eine zweite Mine nächst der Burgbastion, an der Spitze der Face, dem früher bestürmten Ravelin gerade gegenüber, jedoch ohne Erfolg. Die Besatzung erhielt an diesem Tage einen halben Monatsold. Bei diesem Anlasse ereignete es sich, daß zwei Soldaten, wie es heißt, „höchst straffmässig und mayneidig geredet und Ihre Majestät hohe „Offiziere dardurch höchst schimpflich injuriret“; Graf Starhemberg ließ sie um ihr Leben würfeln, und der Verlustige wurde auf der Freieung erschossen.

II.

Vom 13. August bis 11. September 1683.

Bevor wir in der Schilderung des thatkräftigen Wirkens unseres Helden innerhalb der belagerten Hauptstadt weiter gehen, wollen wir nur einen flüchtigen Blick auf das Lager des Gegners werfen. Kara Mustapha hatte die Belagerung Wiens anfänglich nur für ein leichtes Spiel genommen, und pochend auf seine Uebermacht schien ihm der Erfolg zweifellos. Es kam vor, daß er tagelang sein Heer verließ, um sich in den Bädern zu Baden zu erholen. Erst später, als die Erfolge ungenügend blieben, die Belagerungsarbeiten nur langsam